



# «Der Dirigent ist ein Sherpa»

**Dirigent** Der Stardirigent Sir Antonio Pappano tritt am 5. Mai im KKL mit dem Orchestra **dell'**Accademia Nazionale di Santa Cecilia auf. Ein Gespräch im Vorfeld des Konzerts.



«Wenn das Publikum nur Routine spürt, ist es vorbei», sagt Antonio Pappano (57).

Bild: Musacchio & Ianniello/EMI





## Stardirigent ohne Allüren

**Zur Person** Seit 2005 leitet der britische Dirigent und Pianist Sir Antonio Pappano das **Orchester** der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom. Er brachte das einst heruntergewirtschaftete **Orchester** zu neuem Glanz. Der vielfach ausgezeichnete Pappano ist bereits seit 2002 **Musikdirektor** des Royal Opera House in London, zuvor war er unter anderem **musikalischer** Leiter der Brüsseler Oper und der Norwegischen Oper in Oslo.

Geboren wurde er 1959 in Bridgetown (England) als Sohn italienischer Auswanderer. Sein Vater war Kellner und passionierter Sänger, gründete später in Amerika eine Gesangsschule; seine Mutter arbeitete als Tellerwäscherin und Hilfskraft in der Gastronomie. 1973 zog die Familie in die USA. Zwölf Jahre lang erhielt er Klavierunterricht von Norma Verrilli. Pappano hat kein **Musikstudium** an einem Konservatorium absolviert. Das Dirigieren brachte er sich praktisch selbst bei.

### Rossini und Tschaikowsky

Im Rahmen der **Migros-Kulturprozent-Classics** dirigiert Antonio Pappano eine Ouvertüre von Rossini, Ottorino Respighis «Fontane e Pini di Roma» sowie Tschaikowskys b-Moll-Klavierkonzert mit der Pianistin Yuja Wang. *(lob.)*